TT80 series

Monterings- og brugsvejledning	**DK**	**2**
Installations- und Bedienungsanleitung	**DE**	**18**
Installation- and user manual	**UK**	**34**
Installations- och användarmanual	**SE**	**54**
Installasjons- og brukermanual	**NO**	**70**
Notice de montage et d'utilisation	**FR**	**86**
Installatie- en bedieningshandleiding	**NL**	**102**



TermaTech A/S, Gunnar Clausens Vej 36, DK-8260 Viby J www.termatech.com 08.04.2026 JOH Item no. 101-220

Deutsch Inhaltsverzeichnis:

1 Montage- und Installationsanleitung 19
2 Heizanleitung 20
3 Sicherheit 23
4 Gute Ratschläge, Störungen und Behebung 23
5 Wartung und Reinigung 25
6 Garantie und Reklamationsrecht: 26
7 Sicherheitsabstände und Platzierung des Ofens 27
7.1 Sicherheitsabstände – TT80 + TT80S 28
7.2 Sicherheitsabstände – TT80RL + TT80RLS 28
8 Zeichnungen mit erläuternden Texten 29
8.1 Austausch von Isolierplatten 29
8.2 Justierung der Selbstschließenden Tür (Bauart 1) 29
8.3 Justierung der Stellfüße 30
8.4 Justierung des Zuges in der Tür 30
8.5 Justierung der Top-Platte 31
8.6 Konvektion oder Wärmelagerung 31
9 Umwelt, Klima & Entsorgung 32
10 Zulassung & technische Spezifikationen 32

12 Dimensions - Drawings / Dimensions - Dessins / Abmessungen - Zeichnungen 118
13 Declaration of Conformity DK, DE, UK, SE, NO, FR, NL (DoC): 119
13.1 DK Declaration of Conformity (DoC): 119
13.2 DE Declaration of Conformity (DoC): 120
13.3 UK Declaration of Conformity (DoC): 121
13.4 SE Declaration of Conformity (DoC): 122
13.5 NO Declaration of Conformity (DoC): 123
13.6 FR Declaration of Conformity (DoC): 124
13.7 NL Declaration of Conformity (DoC): 125
14 List of symbols: 126

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kaminofen

Wir danken Ihnen für die Wahl eines TermaTech Kaminofens und wünschen Ihnen viele gemütliche und warme Stunden in der Zukunft. Ihr neuer Kaminofen von Termatech ist ein gewöhnlicher Konvektionsofen, der mit Speichersteinen verkleidet werden kann. Bevor Sie den Ofen installieren und in Betrieb nehmen, empfehlen wir Ihnen, diese Montage-, Installations- und Bedienungsanleitung zu lesen, damit Sie über die geltenden gesetzlichen Anforderungen, Sicherheitsbestimmungen sowie Anweisungen zur Verwendung und Wartung informiert sind. Bitte beachten Sie insbesondere Abschnitt 3 über die Sicherheit. Dadurch stellen Sie sicher, dass das Produkt wie beabsichtigt funktioniert und Sie über viele Jahre hinweg maximalen Nutzen aus Ihrer Investition ziehen können. Auf www.termatech.com finden Sie jederzeit die aktuellen Anleitungen und Dokumentationen mit den neuesten Updates.

1 Montage- und Installationsanleitung

Der Kaminofen wird "montagebereit" geliefert und muss mit einem Rauchrohr an den Schornstein angeschlossen werden. Die Verbindung zwischen Ofen und Schornstein sollte nach Möglichkeit in einer geraden Strecke (mit möglichst wenigen Biegungen) verlegt werden und mindestens waagerecht, idealerweise jedoch mit einem Anstieg vom Ofen zum Schornstein. Die Verbindungen müssen dicht sein. Bitte beachten Sie, dass eine Möglichkeit zur Reinigung des Rohrs vorhanden sein muss (z. B. eine Reinigungsklappe am Rohr).

Nationale Anforderungen und europäische Normen

Bei der Installation des Kaminofens müssen alle geltenden örtlichen Vorschriften, einschließlich solcher, die auf nationale und europäische Standards verweisen, beachtet werden (z. B. EN16510). Bitte wenden Sie sich an Ihren örtlichen Händler für weitere Ratschläge und Anleitungen zur Installation. Informieren Sie vor der Inbetriebnahme Ihren Schornsteinfeger.

Ofentyp und Modell

Die TT80-Serie umfasst die Modelle TT80, TT80S, TT80RL, TT80RLS. Alle Modelle sind gemäß EN 16510 als dichtheitstechnisch **Type BF** eingestuft. Die TT80-Serie besteht aus konvektionsbasierten Festbrennstofföfen für den intermittierenden Betrieb mit Scheitholz gemäß EN 16510. Die TT80-Serie ist für den intermittierenden Betrieb mit Holz in geschlossenen Räumen konzipiert. Das Gerät ist nicht für den Anschluss an Zentralheizungsanlagen oder Wasserinstallationen geeignet.

Platzierung des Kaminofens

Sicherheitsabstände zu Wänden und brennbarem Material müssen eingehalten werden. Siehe Abschnitt 7. Die technischen Spezifikationen des Ofens sowie Informationen zur Zulassung und Emissionen finden Sie in Abschnitt 10. Die Abmessungen, das Gewicht, maximal zulässige belastung und die Zeichnungen des Ofens finden Sie in Abschnitt 10+12. Einstellung der Stellfüße, der oberen Platten usw. finden Sie in Abschnitt 8.

Anforderungen an den Boden

Der Boden **muss** das Gewicht des Ofens und gegebenenfalls des Schornsteins tragen können. Ist dies bei einer bestehenden Konstruktion nicht der Fall, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, z. B. eine Lastverteilungsplatte. Der Bereich vor und neben der Feuerraumöffnung muss mit einem nicht brennbaren Boden/Untergrund abgedeckt sein. In verschiedenen europäischen Ländern gelten unterschiedliche Regeln. In Deutschland muss vor dem Ofen als Minimum ein nicht brennbarer Boden/Untergrund vorhanden sein. Dieser Boden/Untergrund muss 300mm auf jeder Seite und 500 mm vor der Feuerraumöffnung abdecken. Wenn Sie eine Form Vorlegeplatte als Bodenplatte verwenden, müssen Stellfüße am Ofen verwendet werden. Siehe Abschnitt 8.

Falls der Ofen rückseitig montiert werden soll

Entfernen Sie (gegebenenfalls brechen) Sie die Abdeckplatten auf der Rückseite bis zur Brennkammer, damit ein freier Durchgang zum Rauchrohr entsteht. Danach entfernen Sie die Abdeckplatte, die an der Brennkammer angeschraubt ist. Der Universalstutzen, der oben am Ofen montiert ist, wird abgeschraubt und auf der Rückseite des Ofens montiert. Die Abdeckplatte, die zuvor auf der Rückseite montiert war, wird nun oben am Ofen angebracht. Das Rauchrohr ist jetzt bereit zur Montage.

Anforderungen an den Schornstein

Der Schornstein muss eine solche Höhe aufweisen, dass die Zugverhältnisse ordnungsgemäß sind und der Rauch die Nachbarn nicht belästigt. Ein guter Schornsteinzug ist entscheidend dafür, dass der Ofen wie vorgesehen funktioniert und so umweltfreundlich wie möglich verbrennt. Alle Verbindungen und Anschlussstellen müssen dicht sein. Es ist möglich, den Kaminofen an Schornsteine anzuschließen, die gleichzeitig für andere Zwecke genutzt werden. Alle Öfen der TT80-Serie sind mit einer selbstschließenden Tür ausgestattet und erfüllen die Anforderungen gemäß EN 16510. Die konkreten Gegebenheiten sind vom Installateur und/oder Schornsteinfeger zu beurteilen.
Anforderungen gemäß EN 16510, siehe auch Abschnitt 10:

- Erfüllung der Anforderungen nach EN 13384
- Klassifizierung mindestens T400
- Nachweis der Funktion und Dichtheit vor der Inbetriebnahme
- Dimensionierung entsprechend dem Rauchrohranschluss und Massenstrom des Ofens (5,7 g/s)
- Mindestzug im Schornstein: 12 Pa
- Maximale Belastung des Ofens = 120 kg

Regulierungs- und Drosselklappe am Schornstein

Wenn der Schornstein mit einer Regulierungs- oder Drosselklappe ausgestattet ist, darf diese nicht den gesamten Querschnitt schließen. Die Anforderungen sind von Land zu Land unterschiedlich, fragen Sie deswegen Ihren Schornsteinfegermeister oder Händler/Monteur. Gemäß EN 16510 muss eine Rauchklappe im geschlossenen Zustand eine freie Durchströmungsfläche von mindestens 20 cm² oder 3 % des Querschnitts aufweisen.

Anforderungen an die Luftversorgung für den Kaminofen

Ausreichende Verbrennungsluft ist Voraussetzung für eine gute und saubere Verbrennung. Die Verbrennungsluft wird in der Regel aus dem Raum entnommen, in dem der Kaminofen installiert ist. Wenn der Raum/das Haus, in dem der Ofen installiert ist, zu luftdicht ist oder durch Lüftungs-/Wärmerückgewinnungsanlagen oder den Einsatz einer Dunstabzugshaube ein Unterdruck entsteht, kann es notwendig sein, eine externe Verbrennungsluftzufuhr einzurichten und/oder einen Rauchsauger zu installieren. Externe Verbrennungsluft wird durch die Zufuhr von Verbrennungsluft über einen Kanal von außen direkt zum externen Verbrennungsluftstutzen des Ofens hergestellt. Externe Verbrennungsluft-Kits sind für TermaTech Kaminöfen erhältlich. Fragen Sie Ihren Händler um Rat. Alternativ kann zusätzliche Luft über eine Luftöffnung in der Außenwand oder den Fenstern in den Raum eingebracht werden. Luftöffnungen, die die erforderliche Verbrennungsluft zuführen, müssen frei von Blockaden gehalten werden. Wenn nicht genügend Luft für die Verbrennung vorhanden ist, wird der Ofen die Scheibe und den Schornstein verschmutzen und die Umwelt und die Nachbarn belasten. Lüftungs-/Wärmerückgewinnungsanlagen sowie Dunstabzugshauben können einen Unterdruck erzeugen und dazu führen, dass die Rauchgase in entgegengesetzter Richtung durch den Ofen in den Raum gezogen werden. Dies kann gefährlich sein (Kohlenmonoxidvergiftung). Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Installation einer externen Verbrennungsluft.

Schornsteinfeger
Nach der Montage Ihres neuen Ofens muss die Installation beim örtlichen Schornsteinfeger gemeldet werden. Der Schornsteinfeger wird die Installation vor der Inbetriebnahme überprüfen und den Schornstein auch in Zukunft reinigen.

2 Heizanleitung
Intermittierende Verbrennung
Ihr neuer Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen und nicht für kontinuierliche Verbrennung. Das bedeutet, dass er richtig mit einer kleinen Holz-/Brennmenge brennt und eine Brenndauer von ca. 50 Minuten zwischen den einzelnen Verbrennungen hat. Schließen Sie die Luftzufuhr niemals komplett ab. Lassen Sie stattdessen das Feuer erlöschen und zünden Sie es wieder an, wenn Sie es benötigen. Es wird davor gewarnt, die Luftzufuhr vollständig zu schließen. Der Kaminofen kann nur effizient und umweltfreundlich brennen, wenn ausreichend Luft für die Verbrennung vorhanden ist.

Erste Inbetriebnahme
Wenn Sie zum ersten Mal Ihren neuen Kaminofen anheizen, wird sich der Lack (Senotherm), mit dem der Ofen lackiert ist, während des Aufheizens aushärten. Vermeiden Sie es, den Lack zu berühren, wenn er heiß und weich ist. Die Aushärtung kann Rauch und Gerüche verursachen. Daher wird empfohlen, dass es bei den ersten Feuerungen eine gute Belüftung gibt. Nach kontinuierlicher Verbrennung für 6 Stunden bei hoher Hitze sollte der Lack ausgehärtet sein. Öffnen Sie die Tür nicht schnell, da die Dichtung in der

Maximale Füllmenge
Es darf kein Holz platziert werden, das über die Tertiärlöcher in den hinteren Vermiculite-/Isolierplatten hinausragt, entsprechend ca. 15 cm von der Bodenplatte der Brennkammer entfernt. Siehe Abschnitt 10.



Der Rost im Brennkammerboden
Der Rost, der sich im Boden der Brennkammer befindet, gewährleistet eine gute und einfache Anzündung, da Luft durch ihn hindurchströmen kann. Die Asche fällt durch den Rost und in die Ascheschublade. Wenn die Ascheschublade entleert werden soll, kann man den Rost entfernen und die restliche Asche in die Schublade schieben und die Ascheschublade entleeren. Wir empfehlen, darauf zu achten, dass die Ascheschublade Ihres Kaminofens nicht mehr als zu drei Vierteln gefüllt ist. Sie sollte geleert werden, sobald dieser Füllstand erreicht ist.

Anzündholz / -stücke
Anzündholz bezeichnet fein gespaltene Holzstücke mit einem Durchmesser von 2-8 cm. Hölzer wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume sowie Obstbäume eignen sich alle als Anzündholz.

Brennholz / Verbotene Abfallprodukte
Es dürfen nur trockenes und sauberes Holz zum Verbrennen im Kaminofen verwendet werden. Holzarten wie Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelbäume sowie Obstbäume sind als Brennholz für den Kaminofen geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 12 und 20 % liegen.

Die maximale Größe der Holzscheite darf in der Länge nicht die Breite des Feuerraums minus 4 cm übersteigen, da sie sonst zu nahe an den Seiten des Ofens liegen und dies zu einer schlechten Abgasentwicklung, Verschmutzung und Beschädigung der Isolierplatten führen kann. Ist der Feuerraum 30 cm breit, dürfen die Holzscheite also nicht länger als 26cm sein. (Breite der Brennkammer sehen Sie in Abschnitt 10.) Ist das Brennholz zu feucht, ist es schwierig, es zum Brennen zu bringen. Der Schornsteinzug bleibt aus, es entsteht viel Rauch, die Glasscheibe verrußt und die Energieausbeute ist geringer, da zuerst das Wasser verdampfen muss. Außerdem können dadurch Schäden am Ofen und am Schornstein in Form von Glanz Ruß und Teerablagerungen entstehen. Im schlimmsten Fall kann dies zu einem Schornsteinbrand führen. Ist das Holz jedoch zu trocken, brennt es zu schnell. Die Gase im Holz werden schneller freigesetzt als sie verbrennen können, und ein Teil davon gelangt unverbrannt durch den Schornstein. Dies führt ebenfalls zu einer geringeren Ausbeute und schadet der Umwelt.

⚠ Die Verbrennung von Abfallprodukten wie Kunststoff, druckimprägniertem Holz, Spanplatten, farbigen Broschüren, glänzendem Papier oder anderen imprägnierten Materialien, Flüssigbrennstoffe sind verboten, einschließlich Benzin, Lampenöl, Grillanzünder etc. Halten Sie diese Flüssigkeiten während des Betriebs in sicherer Entfernung vom Ofen, da diese Materialien sowohl umweltschädlich als auch gesundheitsschädliche Stoffe wie Salzsäure, Dioxine und Schwermetalle freisetzen, was sowohl für Menschen, Tiere, den Ofen, den Schornstein und die Umwelt großen Schaden verursacht. Die Garantie und das Reklamationsrecht erlischt, wenn die oben genannten Materialien oder ähnliche im Ofen verbrannt werden.

Energiekoks darf nicht im Kaminofen verwendet werden, da es einen hohen Schwefelgehalt hat, der den Ofen, den Schornstein und die Umwelt stark belastet. Die Lebensdauer des Ofens und des Schornsteins wird erheblich reduziert, wenn diese Art von Brennstoff verwendet wird, und die Gewährleistung für das Produkt erlischt.

Beachten Sie bitte, dass der Kaminofen mit Holz beim Technologischen Institut Dänemark zugelassen/geprüft wurde.

Anheizen und kontinuierliche Verbrennung

Die Anleitung, die hier von Punkt 1 bis 6 beschrieben / angewendet wird, ist dieselbe, die verwendet wurde, als der Ofen vom Dansk Teknologisk Institut, Aarhus (TI), getestet und zugelassen wurde. Als Brennholz wurden Birkenholzstücke verwendet.

- **Kriterium für den Abschluss des Testzyklus: <u>Masse.</u> Startgrundglühschicht = 370 g**

Um die Umwelt zu schonen und sicherzustellen, dass Sie das Beste aus Ihrem neuen Termatech-Ofen herausholen, sollten Sie dieser Anleitung folgen.

1. Die Luftregulierung wird ganz nach rechts geschoben. Bei einigen Modellen muss der Luftregler leicht nach unten gedrückt werden, um ihn ganz nach rechts schieben zu können. Die Startluft ist nun auf Maximum eingestellt (Bild 1.)



Bild 1

2. Stapeln Sie 12-15 Anzündholzstücke unten im Ofen. Die Stücke sollten einen Durchmesser von 2-8 cm und eine Länge von ca. 18-20 cm haben. Das Gesamtgewicht beträgt ca. 1,5 kg. Beginnen Sie mit den beiden größten Holzstücken unten und enden Sie mit den Anzündholzstücken, die kreuz und quer wie ein Blockhaus gelegt werden. Legen Sie oben darauf 2 Anzünder (Bild 2). Wir empfehlen Bio-Anzünder, die eine starke Flamme und eine lange Brenndauer haben. Diese Anzündmethode wird als die Top-Down-Methode bezeichnet.

3. Entzünden Sie die beiden Anzünder (Bild 2) und lass die Tür einen Spalt offen, mit der kleinen Halterung in der rechten Ecke der Tur (Bild 3). Lassen Sie die Tür ca. 3 Minuten lang einen Spalt offen, bevor Sie sie ganz schließen. Wenn die Tür geschlossen ist, stellen Sie die Luftregulierung auf 100 % Verbrennungsluft (volle Sekundärluft) ein (Bild 4).



Bild 2



Bild 3



Bild 4

4. Wenn das Anzündfeuer heruntergebrannt ist und nur noch Glut übrig ist, öffnen Sie die Tür vorsichtig, um zu verhindern, dass Asche aufgewirbelt wird. Verteilen Sie dann die Glut vorsichtig mit einem Feuerhaken, sodass sie gleichmäßig auf dem Boden des Ofens liegt (Bild 5). Verwenden Sie dabei einen Handschuh, um sich vor Verbrennungen zu schützen.



Bild 5

5. Legen Sie anschließend 2 Stück Holz à 750 g und einer Länge von 22 cm in den Ofen. Die Holzscheite werden unten parallel zur Rückwand des Ofens gelegt. Das eine Holzstück wird mit einem Abstand von ca. 2 cm zur Rückwand platziert. Achten Sie darauf, dass der Abstand des Holzes zu den Seiten gleich ist. Der Abstand zwischen den beiden Holzstücken sollte etwa 1 cm betragen (Abbildung 6). Schließen Sie nun die Tür vollständig. In den nächsten ca. 1 Minute und 30 Sekunden wird der Lufthebel auf 100 % Startluft gestellt (volle Primär- + Sekundärluft, Abbildung 7). Nach den genannten ca. 1 Minute und 30 Sekunden wird der Lufthebel auf volle Verbrennungsluft eingestellt (Abbildung 8). Der Lufthebel bleibt in dieser Position für ca. 3 Minuten. Nach diesen ca. 3 Minuten wird der Hebel auf 50 % Verbrennungsluft (Sekundärluft, Abbildung 9) gestellt.



Bild 9



Bild 6



Bild 8



Bild 7

6. Wenn das Feuer zu Glut heruntergebrannt ist, etwa nach ca. 50 Minuten (Bild 10), kann erneut angeheizt werden. Beginnen Sie wieder bei Punkt 4.



Bild 10

⚠

WARNUNG – Der Betrieb mit geöffneter Brennkammerklappe/-tür ist nicht erlaubt. Nur für kurze Zeit beim Anzünden und beim Ascheentfernen zulässig. Siehe Punkt 3.

3 Sicherheit

Die Oberfläche des Ofens sowie Griffe, Türgriffe, Glasscheibe, Rauchrohr usw. werden stark erhitzt, wenn der Ofen in Betrieb ist. Das Berühren dieser Teile ohne angemessenen Schutz (Handschuh oder anderes schützendes Material) kann zu Verbrennungen führen. Achten Sie darauf, Kinder auf diese Gefahr hinzuweisen und halten Sie sie von dem Ofen fern, wenn er in Betrieb ist.

Magnete im Ofen (TT80 modelle) - WARNUNG

TT80-SERIE ENTHÄLT SEHR STARKE MAGNETE.
UNVORSICHTIGER UMGANG KANN ZU UNFÄLLEN UND SCHÄDEN FÜHREN.
BITTE LESEN SIE FOLGENDES VOR DEM AUSPACKEN:

- Vermeiden Sie metallische Gegenstände mit Eisengehalt in der Nähe von Magneten (z. B. Werkzeug, Elektronik, Uhren usw.).
- Halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen magnetischen Systemen, um zu vermeiden, dass sie sich gegenseitig anziehen und zusammenstoßen.
- Beim Trennen und Zusammenfügen von Magneten sollten Sie sie nach Möglichkeit gleitend auseinander und zusammen bewegen. Dadurch vermeiden Sie Einklemmen und Beschädigung der eventuellen Beschichtung der Magnete.
- Elektronische Komponenten sollten in angemessenem Abstand von Magneten aufbewahrt werden, da diese vom magnetischen Feld beeinflusst oder beschädigt werden können. (z.B. Herzschrittmacher, Hörgeräte, Computer, Uhren, Messgeräte, Datenträger, Disketten, Kreditkarten, Mobiltelefone usw.)
- Magnete können Funken erzeugen, daher sollten sie von explosionsgefährdeten oder leicht entzündlichen Materialien und Gasen ferngehalten werden.
- Magnete sollten nicht trocken bearbeitet werden, da das Magnetpulver spontan entzündet werden kann. Magnetpulver sollte in mit Wasser gefüllten oder luftdichten Behältern aufbewahrt werden.

Schornsteinbrand:

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen die Tür, Schubladen und Klappen des Kaminofens sofort vollständig geschlossen werden, um die Sauerstoffzufuhr zu unterbrechen. Bei Bedarf sollten relevante Behörden oder Fachleute hinzugezogen werden. Der Ofen und der Schornstein dürfen erst wieder verwendet werden, nachdem sie von einem Schornsteinfeger inspiziert wurden.

Unbefugte Änderungen

WARNUNG: Jegliche Änderung oder mechanische Modifikation des Ofens, die nicht vom Installateur oder Hersteller genehmigt ist, ist verboten. Unbefugte Änderungen können zu Personenschäden, Brandgefahr oder Funktionsstörungen führen und führen zum Erlöschen der Garantie.

4 Gute Ratschläge, Störungen und Behebung

Anheizen nach einer längeren Pause

Wenn der Ofen längere Zeit nicht benutzt wurde, sollte der Schornstein auf mögliche Blockaden überprüft werden (Vogelnester oder ähnliches) bevor der Ofen angezündet wird. Außerdem ist es eine gute Idee, eventuellen Staub vom Kaminofen zu entfernen, da es beim Anzünden riechen kann.

Lagerung des Brennholzes

Lagern Sie das Brennholz unter einem Dach und sorgen Sie für eine gute Belüftung, möglicherweise in einem Carport oder ähnlichem. Stapeln Sie das Brennholz immer auf einer Palette oder ähnlichem, damit es nicht direkt auf dem Boden liegt. Neues, geschnittenes oder gespaltenes Holz sollte etwa 1-2 Jahre gelagert werden, bevor es als Brennholz verwendet wird. Dies dient dazu, die richtige Feuchtigkeit von etwa 12-20% zu erreichen.

Die Asche

Die Asche kann im normalen Hausmüll entsorgt werden. Um sicherzustellen, dass die Asche in der Mülltonne nichts entzündet, sollte sie vor der Entsorgung 2 Tage lang abgekühlt sein.

Der Ofen ist schwer zu kontrollieren und brennt heftig:

Abhilfe:

- Stellen Sie den Luftregler in die mittlere Position oder verschieben Sie ihn von der Mitte nach links.
- Ist der Ofen älter als 1 Jahr oder wurde er stark genutzt, sollten die Dichtungen überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Die Dichtungen verschleißen im Laufe der Zeit und die Hitze kann dazu führen, dass sie ihre Fähigkeit verlieren, die Ofentür dicht zu halten.
- Falls der Schornstein sehr starken Zug hat, kann es erforderlich sein, eine Drosselklappe im Schornstein zu installieren, um den Zug zu kontrollieren. Kontaktieren Sie gegebenenfalls Ihren Händler.

Der Ofen brennt schlecht / startet nicht / der Schornsteinzug ist schlecht:

Abhilfe:

- Gibt es eine ausreichende Glutschicht, um das neue Holz, das aufgelegt wird, anzuzünden?
- Haben Sie mindestens 2 kleinere Holzstücke aufgelegt?
- Ist das Brennholz trocken (maximal 20% Feuchtigkeit)?
- Haben Sie den Luftregler vollständig geöffnet?
- Gibt es ausreichend Luftzufuhr in dem Raum, in dem sich der Ofen befindet?
- Besondere Umstände rund um den Schornstein können zu Problemen führen. Ist der Durchmesser und die Länge des Schornsteins angemessen in Bezug auf den Ofen?
- Gibt es etwas in der Nähe des Schornstein-Endes (Dachfirst, Bäume oder Ähnliches), das eine optimale Funktion beeinträchtigen könnte?
- Ist der Schornstein verstopft?
- Sind Rauchrohre und Übergänge dicht?
- Ist eine eventuelle Reinigungsklappe dicht?
- Ist möglicherweise eine Drosselklappe am Rohr oder Schornstein geschlossen?
- Gibt es eine Auskleidung im Schornstein (falls gemauerter Schornstein)?
- Ist der Schornstein kalt und kann daher keinen Auftrieb erzeugen?
- Ist es notwendig, den Schornstein zu verlängern, eine Edelstahlauskleidung zu installieren oder einen Rauchsauger anzubringen, um den erforderlichen Zug zu erzeugen?

Wenn das oben Genannte das Problem nicht löst, kann es notwendig sein, den Händler oder den Schornsteinfeger zu kontaktieren.

Rauch und Rußgeruch:

Abhilfe:

- Schlägt der Wind von oben in den Schornstein? Dies kann in bestimmten Windrichtungen auftreten.
- Der Schornstein ist im Verhältnis zum First des Daches und/oder den umliegenden Bäumen/Gebäuden zu kurz und erzeugt nicht den erforderlichen Zug.
- Stellen Sie sicher, dass keine offenen Fenster vorhanden sind, durch die der Rauch eindringen kann.
- Halten Sie die Tür am Ofen geschlossen, während Flammen im Ofen brennen. (Wenn Sie die Tür öffnen, während Flammen vorhanden sind, kann der Rauch ins Haus gelangen.)
- Ist das Brennholz trocken (maximal 20% Feuchtigkeit)?
- Ist der Luftregler zu weit geschlossen?
- Gibt es eine ausreichende Glutschicht, um das neue Holz, das aufgelegt wird, zu entzünden?

Die Glasscheibe verrußt beim Heizen mit dem Ofen:

Abhilfe:

- Ist das Brennholz zu feucht (maximal 20% Feuchtigkeit)?
- Bei zu niedriger Temperatur im Brennkammer - öffnen Sie den Luftregler weiter.
- Mangelnder Zug im Schornstein.
- Der Luftregler ist zu weit nach unten gedreht/geschlossen.
- Die Tür wird zu früh während des Anzündens geschlossen.
- Das Holz liegt zu nah am Glas.
- Es gibt zu wenig Luftzufuhr in den Raum.

Es tritt Rauch aus, wenn die Tür geöffnet oder angelehnt ist:

Abhilfe:

- Wenn Sie die Tür öffnen, verschwindet der Unterdruck im Ofen, und es wird für die Rauchgase einfacher, in den Raum statt an den Rauchleitplatten vorbeizuströmen. Öffnen Sie daher niemals die Tür, während Flammen vorhanden sind. Wenn es Flammen gibt, gibt es auch Rauchgase!
- Einige Holzarten können auch dann Rauchgase abgeben, wenn keine Flammen vorhanden sind - insbesondere wenn während der Verbrennung nicht genügend Luft oder Glut vorhanden war. Die Holzstücke können also noch eine Weile nachrauchen, obwohl das Feuer erloschen ist. Warten Sie daher damit, die Tür zu öffnen.
- Es gibt nicht genügend Zug im Schornstein.
- Schalten Sie die Dunstabzugshaube aus, auch wenn die Dunstabzugshaube in einem anderen Raum aktiv ist. Wenn es nicht möglich ist, die Dunstabzugshaube auszuschalten, stellen Sie sicher, dass der Ofen ausreichend Frischluft von außen erhält (öffnen Sie gegebenenfalls ein Fenster).

Weißes Glas (wenn das Glas etwas trüb und weiß aussieht)

Abhilfe:

- Das Glas ist zu heiß geworden, weil die Startluft nicht rechtzeitig geschlossen wurde. Das Glas wurde alkalisch zersetzt aufgrund der hohen Hitze und sollte ausgetauscht werden.

- Falsches Brennmaterial (Verbrennen von Abfallholz, gestrichenem Holz, imprägniertem Holz, Kunststofflaminat, Sperrholz und ähnlichem). Weißes Glas entsteht nur durch falsche Handhabung und fällt daher nicht unter die Gewährleistung/Garantie.

5 Wartung und Reinigung

Reinigung und Kontrolle
Die tägliche Wartung beschränkt sich auf ein Minimum, aber einmal im Jahr sollte der Ofen gründlich überprüft und gewartet werden. Der Schornstein und die Rauchrohre müssen ebenfalls vom Schornsteinfeger gereinigt werden, der die erforderlichen Reinigungsintervalle festlegt. Die Reinigung des Ofens sollte nur vorgenommen werden, wenn der Ofen abgekühlt ist.

Feuerraum/ Brennkammer
Der Feuerraum sollte von Asche und Ruß gereinigt werden. Es kann erforderlich sein, die Isolierungsplatten/Vermiculite zu entfernen, um zu reinigen, aber seien Sie vorsichtig, da sie sehr porös sind und beim Entfernen/Wiedereinsetzen brechen können. Siehe Abschnitt 8.

Die Isolierungsplatten
Die Isolierungsplatten im Feuerraum, die gebrochen oder abgenutzt sind, können leicht ausgetauscht werden, da sie lose montiert sind. Das verwendete Material heißt Vermiculite und ist ein poröses, aber sehr geeignetes Isolationsmaterial. Es beeinträchtigt nicht die Effizienz des Ofens, wenn die Isolierung Risse bekommt. Sie sollten jedoch ausgetauscht werden, wenn der Verschleiß mehr als die Hälfte der ursprünglichen Dicke beträgt, wenn die Platten sich auflösen oder wenn der Schornsteinfeger dies verlangt. Für den Austausch siehe Abschnitt 8.

Die Scharniere der Tür und bewegliche Verschlussmechanismen
Die Türscharniere sollten mit Kupferfett oder einem anderen hitzebeständigen Schmiermittel geschmiert werden. Dies gilt auch für die beweglichen Teile des Verschlussmechanismus bei den Modellen, die damit ausgestattet sind.

Dichtungen
Dichtungen können auf den ersten Blick gut aussehen, verlieren aber im Laufe der Zeit ihre Elastizität. Durch die häufige Wärmeeinwirkung verlieren sie ihre Fähigkeit, den Ofen dicht zu halten. Die Dichtungen sollten je nach Bedarf, jedoch mindestens alle zwei Jahre ausgetauscht werden. Dadurch wird eine gute und umweltfreundliche Verbrennung sowie eine saubere Scheibe gewährleistet.

Die Oberfläche des Ofens

Ihr Kaminofen ist mit Senotherm-Lack lackiert. Der Lack wird mit einer weichen Bürste oder gegebenenfalls mit einem Staubsauger mit Bürstenaufsatz gereinigt. Denken Sie immer daran: nur wenn der Ofen kalt ist. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel, Wasser oder andere Flüssigkeiten auf den lackierten Oberflächen.

Kratzer im Lack / Ausbesserung von Kratzern, Schäden oder Flecken
Sollten Kratzer im Lack entstehen, ist es einfach auszubessern. Mit einem Senotherm-Lack Spray können Sie Flecken oder Kratzer abdecken/reparieren. Größere Schäden müssen mit feiner Stahlwolle geschliffen, gesaugt und dann gesprüht werden. Die Dose sollte gründlich geschüttelt und aus einer Entfernung von 15-20 cm gesprüht werden. Aufgrund der Brandgefahr ist es sehr wichtig, dass der Ofen außer Betrieb ist und völlig abgekühlt, bevor Sie das Spray verwenden. Um sicherzustellen, dass die lackierten Oberflächen des Ofens viele Jahre lang schön bleiben, sollten Sie versuchen, die lackierten Oberflächen nicht zu berühren, wenn der Ofen warm ist. Stellen Sie sicher, dass beim Einsatz von Sprühfarbe ausreichend belüftet wird. Der Lack ist nicht feuchtigkeitsbeständig. Wenn der Ofen feucht steht oder mit Wasser oder Chemikalien gereinigt wird, wird der Lack beschädigt und die Stahlteile können rosten. Beachten Sie auch die Anleitung auf der Senotherm-Spraydose.

Steinverkleidungen
Ihre Ofenverkleidung kann aus Speckstein, Sandstein oder anderen Steinsorten bestehen. Diese erfordern in der Regel keine Wartung und können einfach mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger mit Bürstenaufsatz gereinigt werden. Sollte es zu kleineren Kratzer im Stein kommen, lässt sich diese leicht mit einem Reparaturset beheben, das beim Händler erhältlich ist. Befolgen Sie die Anweisungen im Reparaturset. Die Steintypen, die als Verkleidung für die Kaminöfen verwendet werden, sind natürliche Materialien, weshalb Unterschiede in Struktur, Farbe und Nuancen zu erwarten sind. Solche Unterschiede sind 100% natürlich und ein Teil eines solchen Naturprodukts und fallen nicht unter die Gewährleistung. Eventuelle Risse oder Brüche in den Steinen werden sich innerhalb der ersten Feuerungen im Kaminofen zeigen, und es ist daher eine Bedingung für die Gewährleistung, dass sofort reklamiert wird.

Glas
Glas muss normalerweise nicht gewartet werden, außer der Reinigung. Die einfachste Methode ist die Verwendung eines geeigneten Glasreinigers für Kaminöfen. Wenn Sie das Glas in Ihrem Kaminofen austauschen, darf es nicht zusammen mit normalem Glasabfall entsorgt werden, da es sich um keramisches Glas handelt.

Ersatzteile
Aus Gründen der Passform usw. empfehlen wir, nur Originalersatzteile in Ihrem TermaTech Kaminofen zu verwenden.
Bitte sehen Sie Abschnitt 8.

6 Garantie und Reklamationsrecht:

5 Jahre Garantie

TermaTech gewährt 5 Jahre Garantie auf Kaminöfen gemäß den untenstehenden Bedingungen.
TermaTech gewährt, bei normalem Betrieb gemäß dieser Anleitung, 5 Jahre Garantie auf Material- und Herstellungsfehler an der tragenden Konstruktion, ausgenommen sind Verschleißteile in und um den Brennraum.

Bei Feststellung von Material- oder Herstellungsfehlern am Produkt muss die Nutzung sofort eingestellt und der Händler kontaktiert werden

Innenteile, die von der Garantie abgedeckt sind.

Die Schweißnähte des Brennraums, an geschweißten Teilen wie Scharnieren, Stiften und anderen geschweißten Metallteilen.

Innenteile, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.

Folgende Teile sind nicht von der Garantie abgedeckt:
Gusseisenteile (Boden, Tür und Rost), Stahlteile (Rauchumlenkplatte, Scheibenspülkante, Abdeckplatte, Luftschiene) und Isoliermaterial (Vermiculite-Teile oder anderes Isoliermaterial), Glas, Dichtungen und Federn.

Äußere Teile, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.

Folgende Teile sind nicht von der Garantie abgedeckt:
Lackierte Platten/Oberflächen, Steinverkleidungen, Kacheln, Beton und Glas, die Schließmechanik/der Griff, Scharnierstifte und Magnete.
Hinweis: Falls eine Steinverkleidung Kratzer oder Flecken aufweist, können diese mit einem Reparaturset (leichtes Schleifen mit feinem Sandpapier), das beim Händler erhältlich ist, behoben werden.

Die Garantie deckt keine Fehler ab, wenn

- Die Gebrauchs- und Montageanleitung nicht befolgt wurde, einschließlich falscher Nutzung oder Handhabung des Produkts
- Der Mangel aufgrund aggressiver Umwelteinflüsse (wie Chemikalien oder Reinigungsmittel) entsteht
- Vorsätzliche oder fahrlässige Schäden am Produkt durch den Endkunden oder eine dritte Partei entstanden sind
- Die Montage fehlerhaft ausgeführt wurde
- Überhitzung oder Materialverschleiß aufgrund der Verwendung von falschem Brennmaterial wie Kohle, Abfallholz oder zu großer Menge an Brennmaterial entstanden sind
- Das Produkt an einen Schornstein mit schlechtem Zug angeschlossen wird, z.B. zu kurz oder undicht.
- Das Produkt in ungeheizten oder feuchten Umgebungen platziert oder aufbewahrt wurde
- Das Produkt vernachlässigt und nicht gemäß den Anweisungen gewartet wurde
- Normaler Verschleiß an Verschleißteilen und/oder Verbrauchsteilen sowie am Lack entstehen
- Ähnliche Umstände, die nicht auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Nachstehende geringfügige Abweichungen, die keine Grundlage für eine Garantie darstellen können, können im Produkt auftreten:

Natürlich auftretende Variationen in Farbnuancen, Struktur und Maserung bei Speckstein, Sandstein und anderen Stein- sowie Betonverkleidungen.
Geräusche, die während des Verbrennungsprozesses entstehen, sind für Kaminöfen normal. Diese entstehen, wenn sich Metall ausdehnt und/oder zusammenzieht.

Bei Lieferung an den Kunden liegt ein Material- oder Herstellungsfehler vor, der von dieser Garantie abgedeckt wird, oder solche Material- oder Herstellungsfehler treten während der Garantiezeit auf, verpflichtet sich TermaTech A/S, eine geeignete Ersatzkomponente kostenfrei zu versenden, um den Material- oder Herstellungsfehler zu beheben. In anderen Fällen wird die Abholung des Produkts an der Adresse des Kunden für Reparaturen in einer von TermaTech A/S ausgewählten Werkstatt arrangiert. Die Reparaturzeit kann bis zu 8 Wochen ab Abholung bis zur Lieferung des reparierten Produkts betragen. Es besteht keine weitere Verpflichtung von TermaTech A/S, den Fehler zu beheben, zum Beispiel durch die Montage der Ersatzkomponente oder des Produkts.

Der Käufer hat neben dem Anspruch auf Ersatzkomponenten oder Reparatur des Produkts keinen Anspruch auf Erstattung von direkten oder indirekten Kosten und/oder Schäden. Reparaturen von Material- oder Herstellungsfehlern oder der Austausch von Teilen am Produkt/Reparatur des Produkts verlängern nicht die Garantieperiode des Produkts oder der ausgetauschten Komponente. Es wird auch keine neue Garantieperiode für das Produkt oder die ausgetauschte Komponente gestartet. Neben den oben genannten Garantieregeln hat der Verbraucher auch die Rechte gemäß den Verbraucherschutzgesetzen.

Reklamation

Etwaige Material- oder Fertigungsfehler müssen beim Händler gemeldet werden, bei dem das Produkt gekauft wurde. In diesem Fall muss der Käufer nachweisen, dass das Produkt beim Händler gekauft wurde und wann dies erfolgt ist, z.B. durch eine Rechnung/Kaufquittung. Der Käufer muss die Modellbezeichnung und die Seriennummer angeben, die auf dem Typenschild des Produkts angegeben sind. Wenn der Käufer einen Material- oder Fertigungsfehler geltend machen möchte, muss der Verkäufer innerhalb von 14 Tagen nach Feststellung des Material- oder Fertigungsfehlers informiert werden

Garantie

Jede nicht autorisierte Änderung des Kaminofens wird als Konstruktionsänderung betrachtet und führt daher zum Verlust der Garantie.

7 Sicherheitsabstände und Platzierung des Ofens

Bitte beachten Sie, dass unterschiedliche Abstandsanforderungen für Rauchrohre, Schornsteinteile und den Kaminofen gelten.

Abstände zu nicht brennbaren Materialien:
Um Verfärbungen, Gerüche von aufgeheiztem Lack und Tapete zu vermeiden, die Wärmeabgabe des Ofens zu erhöhen und die Reinigung zu erleichtern, empfehlen wir immer einen Mindestabstand von 100 mm einzuhalten.

Abstände zu brennbaren Materialien:
Die folgenden Mindestabstände gelten für den Ofen zu brennbarem Material und müssen eingehalten werden. Bei Einhaltung dieser Mindestabstände werden die Wände immer noch warm (bis zu ca. 80°C).

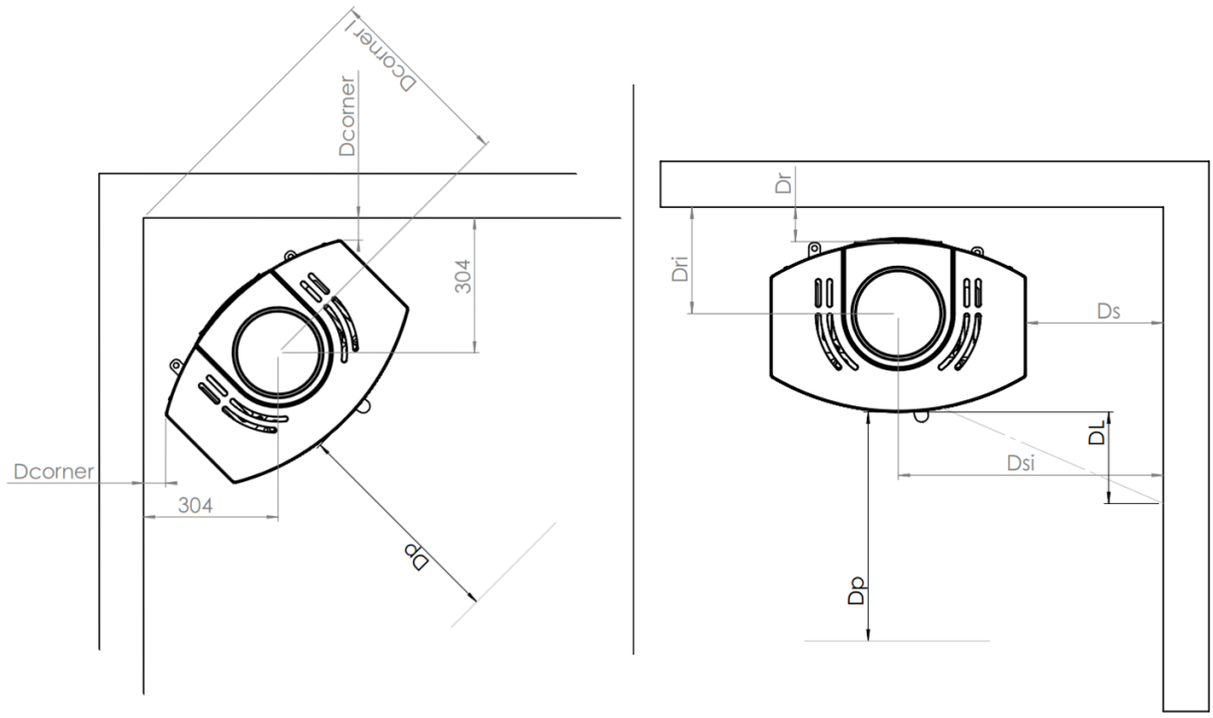


Bild 11

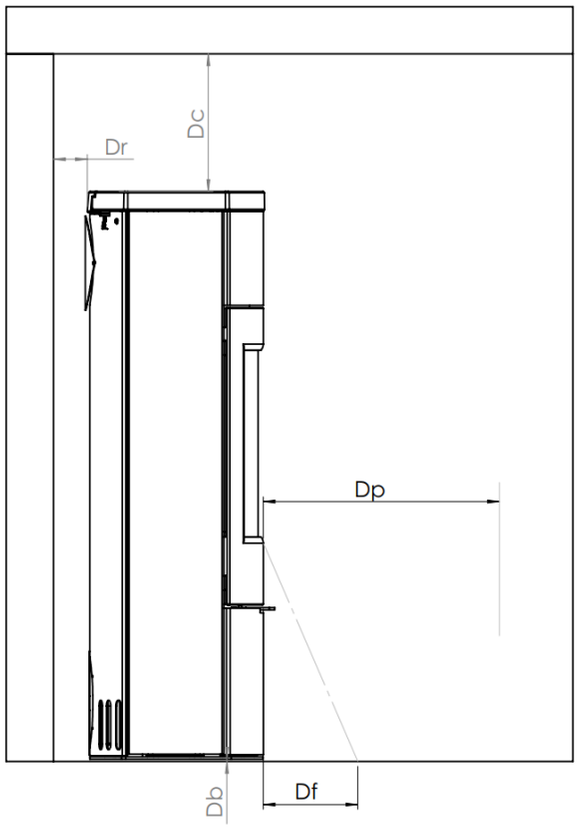


Bild 12

7.1 Sicherheitsabstände – TT80 + TT80S

Ziele	Symbol	Abstand [mm]	Illustration
Abstand zur brennbaren Wand hinter dem Ofen:	d_R	75/50*	Bild 11 + 12
Montage abstand zur brennbaren Wand hinter dem Ofen	d_{Ri}	232/207*	Bild 11
Abstand zur brennbaren Seitenwand:	d_S	300	Bild 11
Montage abstand zur brennbaren Seitenwand:	d_{Si}	580	Bild 11
Hinweis: Der Abstand von der Oberkante des Ofens zur Decke beträgt mindestens:	d_C	750	Bild 12
Abstand zur seitenwand im strahlungsrichtung:	d_L	0	Bild 11
Abstand zu brennbaren Teilen (Möbel usw.) vor dem Ofen:	d_P	1100	Bild 11 + 12
Abstand unter der Feuerstätte:	d_B	0	Bild 12
Abstand vom Boden bis zur Tür:	$d_{B'}$	480	-
Abstand am boden nach vorne:	d_F	0	Bild 12
Abstand bei 45° Platzierung in der Ecke:	d_{corner}	50	Bild 11
Montage abstand hinter dem ofen, platzierung in der Ecke:	$d_{cornerI}$	430	Bild 11

Note *: Von isolierten Rauchrohren

7.2 Sicherheitsabstände – TT80RL + TT80RLS

Ziele	Symbol	Abstand [mm]	Illustration
Abstand zur brennbaren Wand hinter dem Ofen:	d_R	100/50*	Bild 11 + 12
Montage abstand zur brennbaren Wand hinter dem Ofen	d_{Ri}	257/207*	Bild 11
Abstand zur brennbaren Seitenwand:	d_S	350	Bild 11
Montage abstand zur brennbaren Seitenwand:	d_{Si}	666	Bild 11
Hinweis: Der Abstand von der Oberkante des Ofens zur Decke beträgt mindestens:	d_C	750	Bild 12
Abstand zur seitenwand im strahlungsrichtung:	d_L	0	Bild 11
Abstand zu brennbaren Teilen (Möbel usw.) vor dem Ofen:	d_P	1200	Bild 11 + 12
Abstand unter der Feuerstätte:	d_B	0	Bild 12
Abstand vom Boden bis zur Tür:	$d_{B'}$	480	-
Abstand am boden nach vorne:	d_F	0	Bild 12
Abstand bei 45° Platzierung in der Ecke:	d_{corner}	50	Bild 11
Montage abstand hinter dem ofen, platzierung in der Ecke:	$d_{cornerI}$	430	Bild 11

Note *: Von isolierten Rauchrohren

8 Zeichnungen mit erläuternden Texten

8.1 Austausch von Isolierplatten

Typ: Alle Modelle in der Serie
Beim Ausbau der Vermiculite-Platten ist die numerische Reihenfolge einzuhalten. Beim Einbau der Vermiculite-Platten ist die umgekehrte Reihenfolge zu befolgen, siehe bild 13.

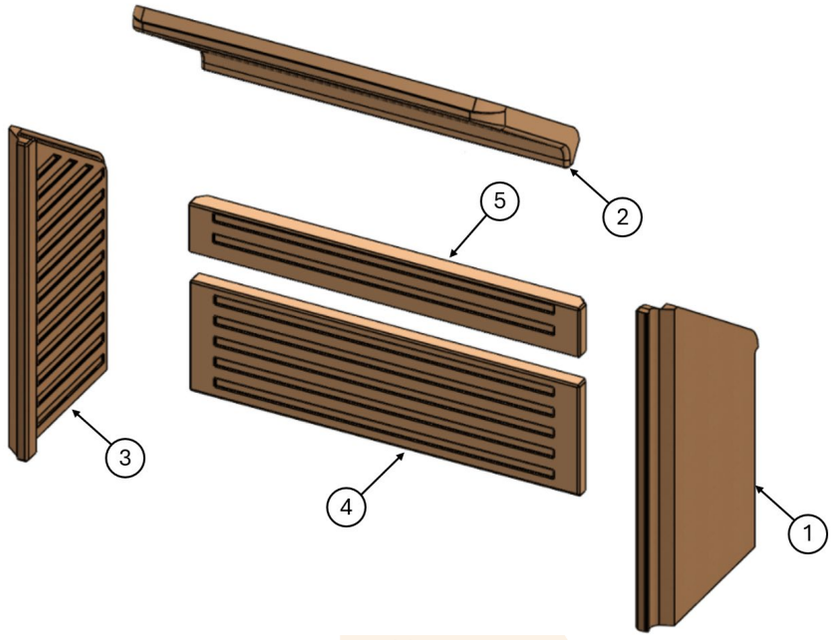


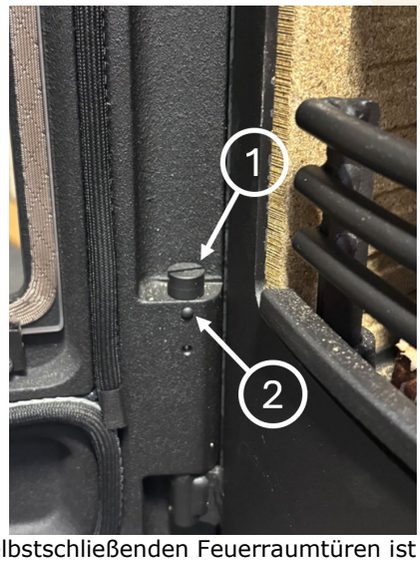
Bild 13

8.2 Justierung der Selbstschließenden Tür (Bauart 1)

Typ: Alle Modelle in der Serie

In der Tür / am Scharnier Ihres Kaminofens befindet sich eine Feder. Diese bewirkt, dass sich die Tür automatisch schließt, wenn Sie den Griff loslassen. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren dürfen (fragen Sie Ihren Schornsteinfeger) bzw. möchten, entfernen Sie den Stift (im unteren Scharnier), um die Spannung von der Feder zu nehmen. Dies kann leicht mit einem flachen Schraubenzieher und einer Zange gemacht werden. Seien Sie vorsichtig, da die Feder unter Spannung steht. Die Selbstschließfunktion ist in Dänemark, Schweden und Norwegen nicht erforderlich.

Entfernen der Bauart 1 Funktion:
Drehen Sie die Schraube (no. 1) leicht (im Uhrzeigersinn) und entfernen Sie den Stift (no. 2). Lassen Sie den Schraubendreher langsam / vorsichtig los, aufgrund der Spannung in der Feder.
Aktivieren der Bauart 1 Funktion:
Drehen Sie die Schraube (no. 1) entsprechend fest (im Uhrzeigersinn) und setzen Sie den Stift ein (no. 2). Die Schraube wird je nach gewünschter Geschwindigkeit, mit der die Tür schließen soll, angezogen.



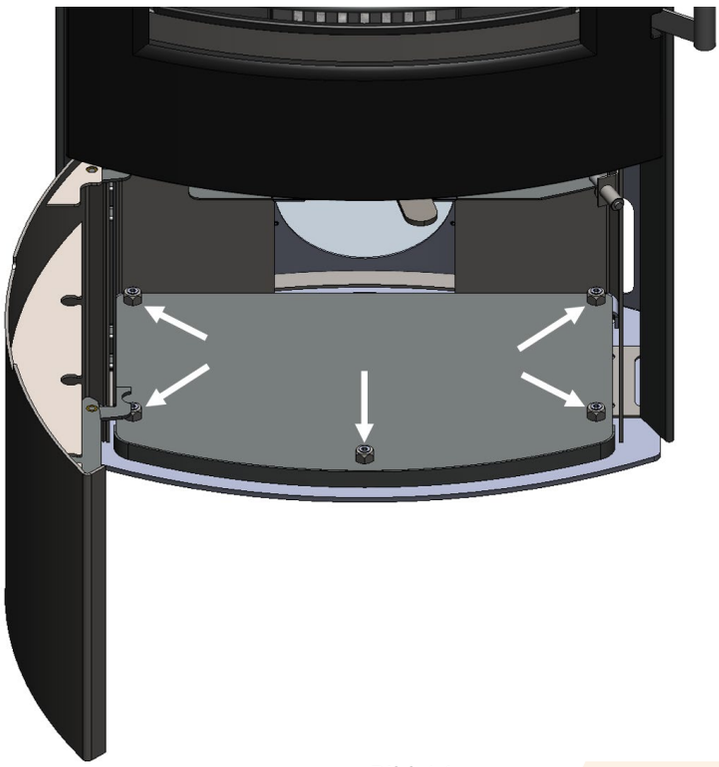


Bei Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht wiederspricht.
Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
Kaminöfen ohne selbstschließende Sichtfenstertüren, müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.

8.3 Justierung der Stellfüße

Typ: Alle Modelle in der Serie

Unter dem Ofen sind fünf Stellfüße montiert. Öffnen Sie die Tür zum Holzfach (siehe Abbildung 14).
Die Stellfüße werden verwendet, wenn der Boden uneben ist, wenn ein optisch „schwebender" Ofen gewünscht wird oder wenn eine formgeschnittene Bodenplatte verwendet werden soll. Alternativ kann der Ofen direkt auf der Bodenplatte stehen.
Wenn eine formgeschnittene Bodenplatte verwendet wird, müssen die Stellfüße entsprechend eingestellt werden. Andernfalls kann die formgeschnittene Bodenplatte nicht unter den Kaminofen geschoben werden.
Beachten Sie, dass alle angegebenen Maße (des Ofens) ohne Stellfüße angegeben sind. Wenn Stellfüße verwendet werden, wird der Ofen entsprechend höher.



Die fünf Stellfüße werden einfach vom Holzfach aus mit einem Inbusschlüssel eingestellt. Siehe weiße Pfeile.

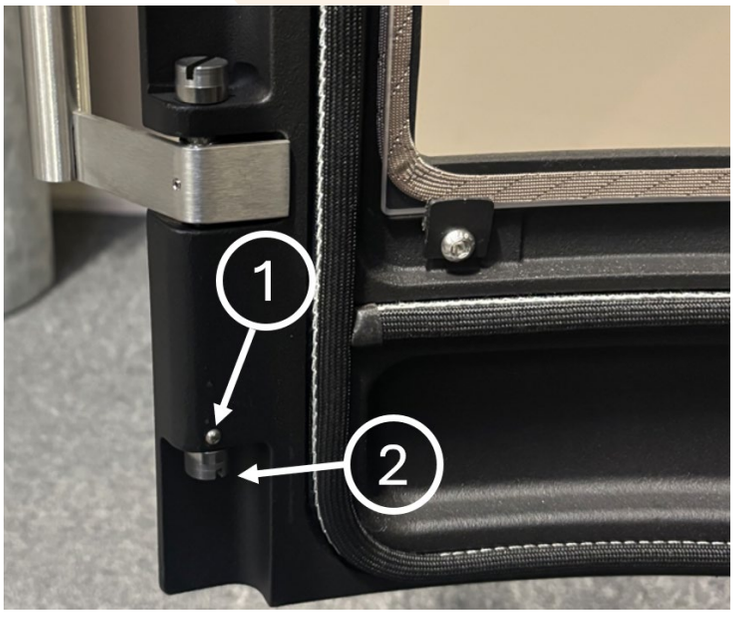
Die Stellfüße werden so eingestellt, dass ein Abstand von ca. 8 mm zwischen der Bodenplatte und dem Boden besteht, je nach Wahl der Bodenplatte.

Bild 14

8.4 Justierung des Zuges in der Tür

Typ: alle Modelle in der Serie

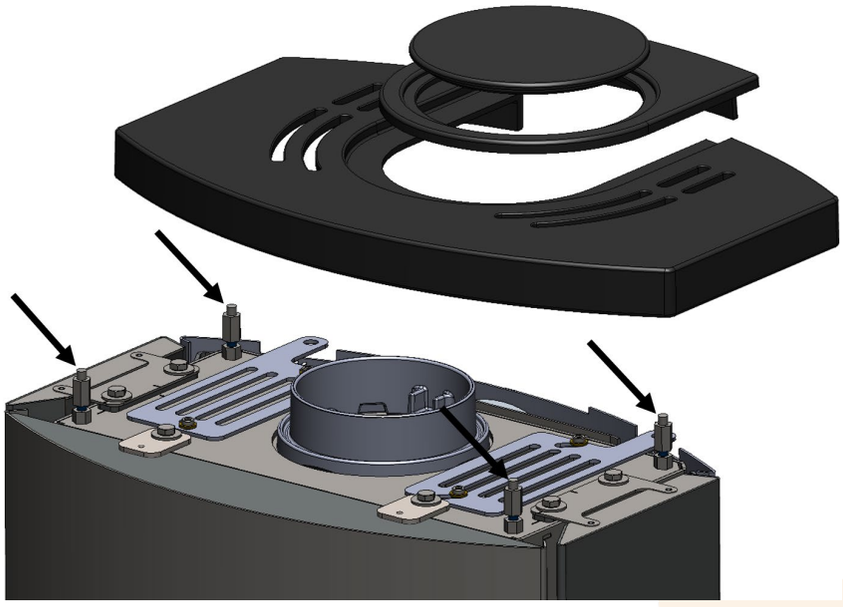
Entfernen Sie den Stift (Nr. 1) und ziehen Sie die Schraube (Nr. 2) mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn fest, je nachdem, wie stark der Federwiderstand im Griff sein soll.



8.5 Justierung der Top-Platte

Typ: alle Modelle in der Serie

Wenn Sie die Höhe der Top-Platte justieren möchten oder wenn sie leicht kippt, können Sie diese anheben, und die Muttern unter der Top-Platte können nach oben oder unten gedreht werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.



Die Top-Platte wird passend mit den 4 Muttern justiert, die sich unter der Top-Platte befinden. Beachten Sie die Pfeile.

8.6 Konvektion oder Wärmelagerung

Typ: TT80 + TT80S

Sie entscheiden ob Sie die schnelle Konvektionswärme im Zimmer möchten oder ob Sie einen Teil der Wärme für spätere Wärmeabgabe speichern möchten. Die Wahl zwischen Wärmelagerung oder Konvektionswärme entscheiden Sie und stellen es anhand der zwei Griffe (linke und rechte Seite) hinten am Ofen ein. Siehe bild 15.

Sind beide Griffe ganz herausgezogen, bedeutet es maximale Konvektionswärme.

Sind beide Griffe ganz hereingeschoben, bedeutet es maximale Wärmelagerung

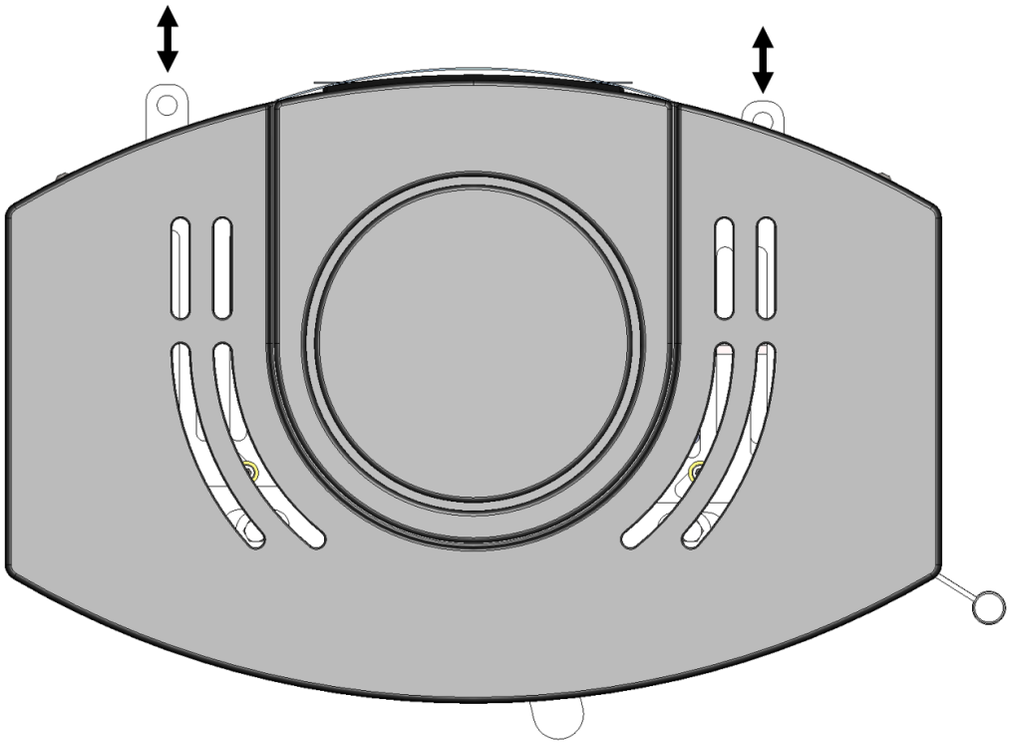


Bild 15

9 Umwelt, Klima & Entsorgung

Wenn Ihr Kaminofen oder die Verpackung Ihres Kaminofens entsorgt werden soll, ist es wichtig, dass die Teile getrennt entsorgt werden. Unten sehen Sie, wie dies korrekt und umweltfreundlich gemacht wird. Alle Teile der Verpackung und die meisten Teile des eigentlichen Kaminofens können recycelt werden.

TermaTech A/S hat ein Recycling Abkommen bzgl. Transportverpackungen und gewerblich anfallende Verkaufsverpackungen in Deutschland mit Interseroh zero waste solutions unter der Vertragsnummer: 471602



Papier
Das für die Verpackung verwendete Papier ist zu 100% Recyclingpapier und sollte entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert und recycelt werden.

Kunststoff und Styropor
Das für die Verpackung verwendete Kunststoff und Styropor sollten entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert und recycelt werden.

Holzpalette/Rahmen
Das für die Verpackung verwendete Holz und die Palette erfüllen die Anforderungen/Zertifizierung und sollten entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert und recycelt werden.

Vermiculite/Isolierplatten/Dichtungen
Diese können nicht recycelt werden und sollten entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert werden.

Glas
Wenn Sie das Glas Ihres Kaminofens austauschen oder entsorgen, darf es nicht mit normalem Glasabfall entsorgt werden, da es sich um keramisches Glas handelt. Entsorgen Sie es als Keramik gemäß den örtlichen Vorschriften und Richtlinien für eine ordnungsgemäße Entsorgung.

Steinverkleidung
Die Steinverkleidung kann nicht unmittelbar recycelt werden und sollte entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert werden. Entsorgen Sie sie als Naturstein gemäß den örtlichen Vorschriften und Richtlinien für eine ordnungsgemäße Entsorgung.

Der Kaminofen
Alle anderen Teile Ihres Kaminofens bestehen entweder aus Stahl oder Gusseisen und sollten entsprechend den Anweisungen Ihrer örtlichen Abfall-/Recyclingstation oder Ihres Abfallentsorgungspartners sortiert und recycelt werden.

10 Zulassung & technische Spezifikationen

TEKNOLOGISK INSTITUT, Energi og Klima
Vedvarende Energi og Transport
Kongsvang Allé 29
8000 Aarhus C
www.teknologisk.dk

Die Kaminofenserie wurde gemäß den Standards getestet und zugelassen:
CE - EN16510 (EU)
DIN+ (Deutschland)
15A (Österreich)
NS3058, 3059 (Norwegen)
AEA (UK)
Ecodesign 2015/1185
UKCA Certified
Certified EN16510-2-1

Die Abmessungen des Feuerraums sind:
Höhe 150 mm (Die Maximale Füllmenge in der Höhe)
Tiefe 210 mm
Breite 420 mm
Durchmesser des Rauchrohrs beträgt 150mm.

Prüfmittelwerte – TT80-Serie:

Tragfähigkeit	120 kg	**Daten zur Schornstein bei Nennwärmeleistung**	
Abstände zu brennbaren materialien		Abgasstutzentemperatur (T_{snom})	307°
Nach hinten (d_R)	75mm /50mm*	Mindestförderdruck (ρ_{nom})	12 Pa
Zur seitenwand (d_S)	300 mm	Abgasmassenstrom ($\Phi_{f,g\ nom}$)	5,7 g/s
Zur decke (d_C)	750 mm	**Daten zur Schornstein bei Teillast-wärmeleistung**	
Zur seite in strahlungsrichtung (d_L)	0 mm	Abgasstutzentemperatur (T_{spart})	NPD
Vorne in strahlungsrichtung (d_P)	1100 mm	Mindestförderdruck (ρ_{part})	NPD
Zum boden (d_B)	0 mm	Abgasmassenstrom ($\Phi_{f,g\ part}$)	NPD
Boden-Tür ($d_{B'}$)	480mm	**Sicherheitsanforderungen Schornstein**	
Vor dem gerät am boden (d_F)	0 mm		
Bei Eckmontage 45° (d_{corner})	50mm	Mindest sicherheitsklasse (T_{class})	T400
Emissionen bei Nennwärmeleistung (13% O_2)		**Raumheizungs wirkungsgrad**	
Kohlenmonoxid (CO_{nom})	975 mg/m^3	Jahreswirkungsgrad (η_S)	71%
Stickoxide (NO_{xnom})	86 mg/m^3	Energie Effizienz Index (EEI)	107
Organischer gasförmiger kohlenstoff (OGC_{nom})	87 mg/m^3	Energy Effizienz Klasse	A+
Feinstaub (PM_{nom})	16 mg/m^3	Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung (el_{max})	NPD
Emissionen bei Teillast-wärmeleistung (13% O_2)		Stromverbrauch bei Teillast (el_{min})	NPD
Kohlenmonoxid (CO_{part})	NPD	Stromverbrauch im standby (el_{SB})	NPD
Stickoxide (NO_{xpart})	NPD	**Nachhaltige nutzung der natürlichen Ressourcen**	
Organischer gasförmiger Kohlenstoff (OGC_{part})	NPD	Ökologische nachhaltigkeit	NPD
Feinstaub (PM_{part})	NPD	**Typebezeichnung**	
Nennwärmeleistung		Typ	BF
Leistung (P_{nom})	5,5 kW	Leckagerate bei 10 [Pa]	< 3,0 m^3/h
Wirkungsgrad (η_{nom})	81%		
Teillast-wärmeleistung			
Leistung (P_{part})	NPD		
Wirkungsgrad (η_{part})	NPD		

Note *: Von isolierten Rauchrohren

Sicherheitabstände – TT80RL + TT80RLS:

Afstand til brændbart materiale	
Nach hinten (d_R)	100 mm/50 mm*
Zur seitenwand (d_S)	350 mm
Zur decke (d_C)	750 mm
Zur seite in strahlungsrichtung (d_L)	0 mm
Vorne in strahlungsrichtung (d_P)	1200 mm
Zum Boden (d_B)	0 mm
Boden-Tür ($d_{B'}$)	480 mm
Vor dem gerät am Boden (d_F)	0 mm
Bei Eckmontage 45° (d_{corner})	50mm

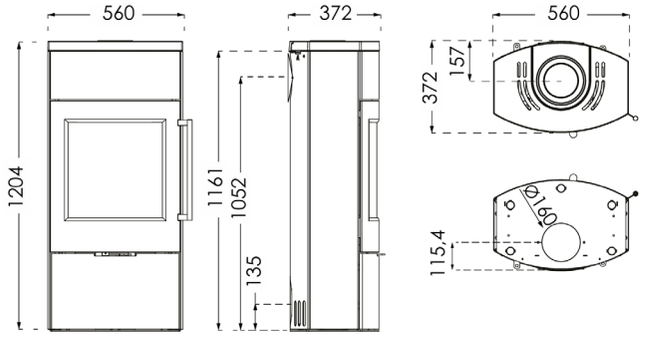
Note *: Von isolierten Rauchrohren

12 Dimensions - Drawings / Dimensions - Dessins / Abmessungen - Zeichnungen

All measurements are WITHOUT adjustable feet / Toutes les dimensions sont données SANS pieds réglables /Alle Maße sind OHNE Stellfüße.

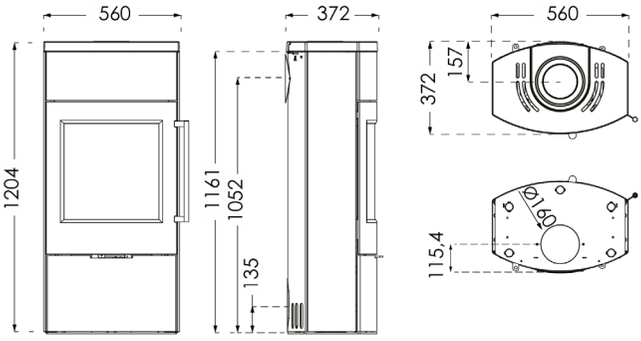
Type TT80:

Weight / Poids / Gewicht: 184Kg



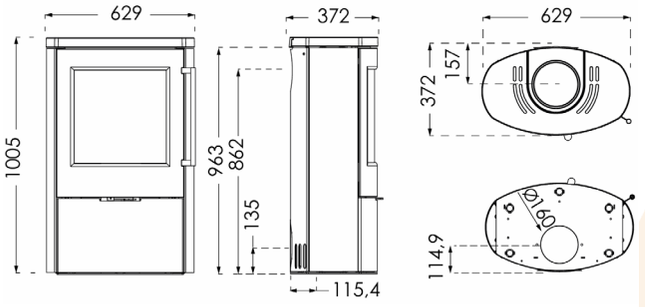
TT80S:

Weight / Poids / Gewicht: 210Kg



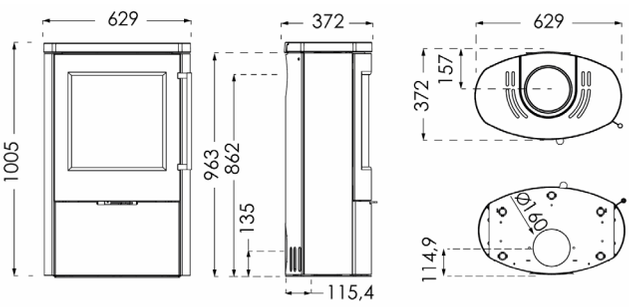
Type TT80RL:

Weight / Poids / Gewicht: 146Kg



TT80S:

Weight / Poids / Gewicht: 175Kg



13.2 DE Declaration of Conformity (DoC):

Declaration of Conformity (DoC)

Konformitätsbewertung

Mit dieser Herstellererklärung wird die Einhaltung der Anforderungen gemäß der EU-Verordnung 2015/1185 sowie der Mitteilung im Amtsblatt 2017/C 076/02 der Europäischen Kommission bestätigt.

Hersteller: TermaTech A/S
Gunnar Clausens Vej 36
DK-8260 Viby J
E-mail: info@termatech.com
Web: www.termatech.com
Tel.: +45 8742 0035

Produkt:

Produkttyp/Anwendung: Raumheizer für feste Brennstoffe (Scheitholz)

Typ Bezeichnung: TT80, TT80S, TT80RL, TT80RLS

Dokumentation: www.termatech.com

EU Union legislation:

	Reference	Date	Title
Top level directives and regulations			
	DIR 2009/125/EC	21/10/2009	Energy Related Products Directive (ecodesign)
	REG (EU) 305/2011	9/3/2011	Construction Products Regulation (CPR)
	REG (EU) 2017/1369	4/7/2017	Energy Labelling Regulation
Implementation measures incl regulations and delegated acts			
	(EU) 2015/1186 (EL)	24/4/2015	Energy labelling delegated act on Room heaters
	(EU) 2015/1185 (ED)	24/4/2015	Ecodesign regulation on Room heaters
Harmonized standards, other standards and technical specifications			
	EN 16510-2-1: 2022	23/10/2022	Residential solid fuel burning appliances: General requirements and test methods

Grenzwerte bei Nennwärmeleistung:

P_{nom} [kW] Leistung	$\eta_{s\,[\%]}$ Jahreswirkungsgrad	CO_{nom} [mg/m³] (13% O_2)	NOx_{nom} [mg/m³] (13% O_2)	OGC_{nom} [mg/m³] (13% O_2)	PM_{nom} [mg/m³] (13% O2)
5,5	71	≤ 1500	≤ 200	≤ 120	≤ 40

Grenzwerte bei Teillast-wärmeleistung:

P_{part} [kW] Leistung	$\eta_{s\,[\%]}$ Jahreswirkungsgrad	CO_{part} [mg/m³] (13% O_2)	NOx_{part} [mg/m³] (13% O_2)	OGC_{part} [mg/m³] (13% O_2)	PM_{part} [mg/m³] (13% O2)
NPD	NPD	NPD	NPD	NPD	NPD

Viby J, Unterschrieben von Head of Development & Quality, Jonas Hansesgaard for TermaTech A/S.

Jonas Hansesgaard, Head of Development & Quality _____

Datum: 22/10-25

1

14 List of symbols:

No.	Parameter (symbol)	Unit	Explanation
1	P_{nom}	kW	Nominal heat output
2	P_{part}	kW	Part load heat output
3	η_{nom}	%	Efficiency at nominal heat output
4	η_{part}	%	Efficiency at part load heat output
5	η_S	%	Seasonal space heating efficiency at nominal heat output
6	EEI	-	Energy Efficiency Index
7	CO_{nom}	mg/m^3	Carbon monoxide emission at 13% oxygen, nominal heat output
8	CO_{part}	mg/m^3	Carbon monoxide emission at 13% oxygen, part load heat output
9	NO_{xnom}	mg/m^3	Nitrogen oxides emission at 13% oxygen, nominal heat output
10	NO_{xpart}	mg/m^3	Nitrogen oxides emission at 13% oxygen, part load heat output
11	OGC_{nom}	mg/m^3	Hydrocarbon emission at 13% oxygen, nominal heat output
12	OGC_{part}	mg/m^3	Hydrocarbon emission at 13% oxygen, part load heat output
13	PM_{nom}	mg/m^3	Particulate emission at 13 % oxygen, nominal heat output
14	PM_{part}	mg/m^3	Particulate emission at 13 % oxygen, part load heat output
15	ρ_{nom}	Pa	Minimum flue draught, at nominal heat output
16	ρ_{part}	Pa	Minimum flue draught, at nominal heat output
17	T_{snom}	°C	Flue gas outlet temperature, at nominal heat output
18	T_{spart}	°C	Flue gas outlet temperature, at part load heat output
19	T_{class}	-	Minimum chimney class grade
20	$\Phi_{f,g\ nom}$	g/s	Flue gas mass flow, at nominal heat output
21	$\Phi_{f,g\ part}$	g/s	Flue gas mass flow, at part load heat output
22	el_{max}	kW	Electrical power consumption, at nominal heat output
23	el_{min}	kW	Electrical power consumption, at part load heat output
24	el_{SB}	kW	Electrical power consumption, in standby mode
25	d_R	mm	Minimum distance from rear to combustible material
26	d_{RI}	mm	Minimum installation distance to Combustible Wall behind the stove
27	d_S	mm	Minimum distance from sides to combustible material
28	d_{SI}	mm	Minimum installation distance to Combustible Side Wall
29	d_C	mm	Minimum distance from top to combustible material in ceiling
30	d_p	mm	Minimum distance from front to combustible material
31	d_F	mm	Minimum distance from front to combustible material in bottom front radiation area
32	d_L	mm	Minimum distance from front to combustible material in side front radiation area
33	d_B	mm	Minimum distance below the bottom to combustible material
34	$d_{B'}$	mm	Minimum distance from the hearth to the bottom edge of the loading door
35	d_{corner}	mm	Minimum distance to combustible walls when mounted in corner
36	$d_{cornerI}$	mm	Minimum installation distance at 45° placement in corner